

Wien im Fokus internationalen Interesses

Wien (OTS) - Die vielen Straßenbahnen und eine U-Bahn, die am Wochenende rund um die Uhr fährt, der soziale Wiener Wohnbau, das berühmte Wiener Wasser, die unzähligen Kulturangebote - und allgemein: die hohe Lebensqualität der Stadt. Was viele Wienerinnen und Wiener gar nicht mehr bemerken, weil es ihnen selbstverständlich ist, findet im Ausland große Anerkennung. Daher kommen auch immer mehr internationale JournalistInnen nach Wien, um über kommunale Themen zu berichten. 2010 waren KollegInnen aus Deutschland, Frankreich, Italien und der Türkei in Wien. Auch in China, Japan, in Korea, Russland und in Mexiko interessiert man sich für die Bundeshauptstadt. Derzeit werden Anfragen eines russischen Radiosenders, eines chinesischen Fernsehprogramms, der BBC sowie von italienischen und französischen Medien bearbeitet.

Zwtl.: Wien punktet international

Inhaltlich ging es dabei um ein breites Themenfeld: Um den Bereich Umweltschutz (hier haben etwa die Wiener Bäder für ihre vorbildlichen Maßnahmen mehrere internationale Preise bekommen) und auch die Wiener Linien und Wohnbauträger hatten Gelegenheit, sich international zu präsentieren. Man interessierte sich auch für Maßnahmen der Wiener Jugend- und Sozialpolitik und für das Thema Migration. Und selbstverständlich ging es immer wieder um die Wiener Lebensqualität allgemein, d.h. um die Wiener Küche sowie um Freizeitaktivitäten, größere und kleinere Veranstaltungen der Sport- und Kulturstadt Wien. 2010 auch aktuell: Die Volksbefragung und die Wiener Gemeinderatswahl.

Die Medien dieser Länder, die über Wien berichten, erreichen via Satellit viele Millionen Menschen. Der Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien hat 2010 mehr als 200 internationale JournalistInnen mit Informationen versorgt. Die Stadt Wien kooperiert hier mit unterschiedlichen Kultureinrichtungen wie den Wiener Festwochen, dem Konzerthaus und dem Museumsquartier, aber auch mit dem Wiener Riesenrad und verschiedenen Firmen oder anderen Einrichtungen wie WienTourismus oder dem Bundespressedienst.

Zwtl.: Konkrete Beispiele aus dem vergangenen Jahr

Im Dezember befand sich ein Team von Studio B aus Belgrad in Wien, das für einen mehrteiligen Städtevergleich Belgrad-Bratislava-Budapest-Wien drehte. Schwerpunkt der Sendungen, die sowohl von der EU als auch von der BBC kofinanziert wurden, lag auf den Themen Stadtverkehr, Jugend/Ausbildung, Junge Unternehmer/Förderungen, Soziale Versorgung und Umweltschutz. Der Radiosender "Studio B" entstand im Jahr 1970, gegründet von einer Gruppe freier Journalisten, er wurde in kurzer Zeit zu einem der Symbole von Belgrad. Der Fernsehsender ist aus dem Radio entstanden und seit 1990 tätig. 1996 wurde Studio B, das für Belgrad und Umgebung sendet, von der Stadt Belgrad übernommen.

Ebenfalls im Dezember befand sich ein Team des zu Televisa gehörenden mexikanischen Kanals Galavision in Wien. Gedreht wurde für das Abendprogramm "TV de Noche", eines der drei meist gesehenen und erfolgreichsten mexikanischen Fernsehprogramme, das regelmäßig 10 Millionen Menschen in ganz Mexiko und den USA erreicht. Hier wurde die Wiener Küche, unterschiedliche Wiener Betriebe (Leschanz Schokoladen; Staud's Marmeladen; Kaffeerösterei Alt Wien; Heuriger Zahel), Weihnachtsmärkte sowie Sehenswürdigkeiten und die Stadt allgemein präsentiert.

Mehrmals waren 2010 wichtige türkische Medien in Wien zu Besuch. So befand sich im Mai eine Gruppe JournalistInnen aus Izmir in Wien. Die KollegInnen kamen von zwei TV-Sendern und vier Printmedien, u.a. den größten und wichtigsten Tageszeitungen der Region Izmir mit rund 10 Millionen EinwohnerInnen. Top-Thema in der medialen Berichterstattung war eine ausführliche Präsentation der Wiener Linien, da derzeit in einigen großen türkischen Städten, so auch in Izmir, Planungen für den Ausbau von U- und Straßenbahnlinien vorgenommen werden und das Wiener Modell für die Medienvertreter von großem Interesse war. Anlässlich des Matches Besiktas-Rapid befanden sich Ende September sechs türkische Sportjournalisten in Wien, die sich neben der Sportberichterstattung auch kommunalen Themen widmeten. Auf dem Programm standen u.a. Stadtführungen, der Besuch von Kulturveranstaltungen und einer Ausstellung im Jüdischen Museum der Stadt Wien sowie die Themen Migration und Tourismusdestination Wien. Im Dezember konnte eine 1,5-stündige Live-Diskussion aus der Hauptbücherei Wien von mehreren Millionen Menschen verfolgt werden, die der staatliche Türkische Fernsehsender TRT übertragen hatte. Über kurze Einspielungen, die weihnachtlich beleuchtete Einkaufsstraßen und Weihnachtsmärkte, den Blick über Wien aus einem Waggon des Riesenrads u.v.m. zeigten, konnten sich mehr als 85 Millionen

Türkisch-sprachige Menschen, die das Programm erreicht, von den schönen Seiten der Stadt überzeugen.

Die Betreuung der internationalen Medien ist für Wien in doppelter Weise förderlich: Einerseits geht es um Imagebildung im internationalen Bereich (nicht zuletzt auch im Kontext ökonomischer Interessen). Andererseits hilft der Blick nach außen, Wien auch zukünftig als offene Stadt zu gestalten.

rk-Fotoservice: www.wien.gv.at/pressebilder

Rückfragehinweis:

MMag.a Eva Gassner

Presse- und Informationsdienst der Stadt Wien (MA 53)

Telefon: 01 4000-81850

E-Mail: eva.gassner@wien.gv.at

Digitale Pressemappe: <http://www.ots.at/pressemappe/174/aom>

*** OTS-ORIGINALTEXT PRESSEAUSSENDUNG UNTER AUSSCHLISSLICHER
INHALTLICHER VERANTWORTUNG DES AUSENDERS - WWW.OTS.AT ***

OTS0010 2011-01-07/09:00

070900 Jän 11

Link zur Aussendung:

http://www.ots.at/presseaussendung/OTS_20110107_OTS0010